

Bericht des LSB-Präsidenten zur Mitgliederversammlung des Landesschachbundes Bremen e. V. (LSB) 2016 am 18. April 2016

Liebe Schachfreunde!

Nachfolgend erhalten Sie einen kleinen Überblick über meine im Berichtszeitraum wahrgenommenen Aufgaben und Tätigkeiten als Präsident des LSB.

- Ich habe in diesem Zeitraum an allen LSB-Vorstandssitzungen teilgenommen und diese geleitet.
- Ferner habe ich die folgenden Turniere des LSB besucht und auch noch einige weitere Sitzungstermine im Namen des LSB wahrgenommen. Bei den verschiedenen Terminen habe ich die folgenden Tätigkeiten durchgeführt:
- Besuch der Bremer Senioren-Einzelmeisterschaft 2015 mit Siegerehrung.
- Besuch der Offenen Bremer Blitzeinzelmeisterschaft 2015 mit Siegerehrung.
- LSB-Hearing mit Bremer Vereinen zur Diskussion über die Zukunft des LSB am 17.11.2015.
- Besuch der Bremer Schnellschachmeisterschaft 2015 mit Siegerehrung.
- Besuch der Bremer Jugendeinzelmeisterschaften 2015 mit Eröffnung.
- Besuch der Offenen Bremer Einzelmeisterschaft 2015 (Eröffnung und Siegerehrung).
- Besuch des NSV-Kongresses des Niedersächsischen Schachverbandes am 19. September 2015 in Sottrum mit Grußwort.
- Teilnahme an einer Arbeitssitzung mit dem NSV am 19. Dezember 2015 in Verden.
- Teilnahme am außerordentlichen Bremer Landessporttag am 28. November 2015.

Tätigkeiten des LSB 2015

Nach dem sportlichen Highlight der DEM-Ausrichtung 2014 stand 2015 die Konsolidierung des Verbandes im Vordergrund der Arbeit des LSB-Vorstandes.

Sehr deutlich zeigte sich im vergangenen Jahr, dass die zum Teil schon seit vielen Jahren andauernden Vakanzen im LSB-Vorstand 2015 die Arbeitsfähigkeit des Verbandes stark gefährden und auch die Frage des Fortbestehens des LSB aufgeworfen haben.

Die LSB-Krisensitzung am 17.11.2015 sowie die im Nachklang der Sitzung geführten sehr konstruktiven Gespräche mit den Vereinen haben dazu geführt, dass zumindest die drängendsten Personalprobleme im LSB wahrscheinlich für das Erste gelöst werden können.

Nichtsdestotrotz muss im Bereich der personellen Zukunft des LSB auch in den nächsten Jahren weiter hart gearbeitet werden, um die Zukunftsfähigkeit des Verbandes weiter zu gewährleisten.

Arbeitsschwerpunkte des LSB für die Zukunft:

Hier einige der grundsätzlichen Arbeitsschwerpunkte für die Zukunft:

a) Verstärkte Anstrengungen, mehr Mitglieder für die Arbeit im Rahmen des LSB-Vorstandes zu interessieren.

Dies ist – wie bereits ausgeführt – eine wichtige und stetige Aufgabe des Verbandes, um die Zukunft des LSB zu gewährleisten.

Dank der Ergebnisse des LSB-Hearings am 17.11.2015 ist in diesem Bereich zumindest ein kleiner Silberstreif am Horizont zu sehen.

Nichtsdestotrotz werden wir aller Voraussicht nach aber auch in diesem Jahr keinen Referenten für Ausbildung und auch keinen Referent für Damenschach in unserem Landesverband finden.

Daher müssen wir alle – LSB, BSJ und die Mitglieds-Vereine des LSB – in diesem Bereich der Gewinnung von Vorstandsnachwuchs noch mehr zusammenarbeiten als bisher.

Denn wir müssen es für die Zukunft des Verbandes unbedingt schaffen – auch ohne alljährliche Krisensitzung – den Verband auch im Personalbereich auf eine solide und zukunftsfähige Basis zu stellen.

b) Gewinnung neuer Mitglieder.

Leider bleibt festzuhalten, dass im LSB auch 2015 die Mitgliederzahlen weiter stagnieren.

Auch hier müssen der LSB und die Vereine gemeinsam praktikable Lösungsansätze suchen, um diese Entwicklung aufzuhalten. Schach im Verein muss wieder attraktiver werden. Der LSB – das kann ich an dieser Stelle erneut nur versichern – wird jeden seiner Mitgliedsvereine tatkräftig unterstützen, der Hilfe bei entsprechenden Projekten zur Gewinnung neuer Mitglieder benötigt. Aus meiner Sicht spielt gerade die Bremer Schachjugend (BSJ) in diesem Themenkreis eine wichtige und zentrale Rolle. Denn mit ihrem großen Erfahrungsschatz in den Bereichen Schulschach und Jugendarbeit ist die BSJ meines Erachtens geradezu prädestiniert dafür, den Vereinen wichtige Impulse für ihre Vereinsarbeit in diesem Punkt zu geben.

c) Weiterer Ausbau der Kooperation mit Niedersachsen.

Auch der NSV hat – genauso wie der LSB - mit Problemen wie Mitgliederschwund bzw. Mitgliederstagnation, fehlenden Funktionärsnachwuchs und sich wandelnden Bedürfnissen der Mitglieder zu tun.

Der LSB hat sich daher dazu entschlossen, in den vom NSV-Vorstand initiierten Arbeitskreisen zur Bekämpfung der oben skizzierten Probleme aktiv mitzuarbeiten.

Letztendlich – das ist zumindest meine Überzeugung – sollten wir mit dem NSV alle Möglichkeiten ausloten, um gemeinsam die grundsätzlichen Probleme des Schachsports in Bremen und Niedersachsen anzupacken.

Denn im Endeffekt müssen beide Verbände meines Erachtens miteinander kooperieren, um den neuen Herausforderungen einer sich wandelnden Schachlandschaft erfolgreich begegnen zu können.

d) Kampf gegen Betrug im Schach.

Auch weiterhin ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung des Vorstands wird der Kampf gegen das "E-Doping" (die Verwendung unerlaubter technischer Hilfsmittel beim Schachspiel) sowie alle Formen der Spielmanipulation (z. B. Remis- oder Partieabsprachen, sonstiges unsportliches Verhalten, Preisgeldabsprachen etc.) sein.

Wir müssen uns alle – noch mehr als bisher – hier auf allen Ebenen aktiv bemühen, eine Kultur des Fairplay im LSB zu schaffen.

Zu diesem Zweck wird der LSB – in Zusammenarbeit mit der Deutschen Schachjugend – im August 2016 auch ein entsprechendes Fairplay-Seminar durchführen.

Ich würde mich persönlich außerordentlich freuen, wenn möglichst viele LSB-Vereine an diesem Seminar teilnehmen würden.

Informationen zu dem Seminar werden die Vereine selbstverständlich rechtzeitig auf der LSB-Homepage finden.

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich mich noch einmal recht herzlich bei meinen Vorstandskollegen für ihr großes Engagement im letzten Jahr bedanken. Genauso gilt mein Dank allen Schachfreunden, die den Schachsport im LSB mit viel Einsatz und großer persönlicher Hingabe auf allen Ebenen unterstützen.

Mit schachlichen Grüßen

Dr. Oliver Höpfner

- Präsident Landesschachbund Bremen e. V. -